

4. Unternehmensstammtisch, dialog e.V. Berlin, Dienstag, 2. November 2005

Unternehmen: OTIS

Vertreten durch: Jürgen Reuning, von 1997-2004 Personalvorstand für Mittel- und Osteuropa

Organisation: Reinhold v. Ungern-Sternberg

Bericht: Olga Zagorovskaya

Am Dienstag, den 02.11.2005, trafen 10 dialog-Mitglieder in angenehm persönlicher Atmosphäre im Café „Via Nova“, Berlin-Mitte, Herrn Jürgen Reuning, den ehemaligen Personalvorstand für Mittel- und Osteuropa von OTIS - einem der weltgrößten Unternehmen für Aufzüge, Rolltreppen, Fahrsteige und andere horizontale Transportsysteme.

Die Wurzeln der Otis Elevator Company liegen im Jahr 1853, als Elisha Graves Otis mit seiner Erfindung, einem Sicherheitsaufzug, die ersten Geschäfte machte. Im Jahr 2003 durfte OTIS auf eine 150jährige Firmengeschichte zurückblicken. Heute ist es eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der United Technologies Corporation und produziert in fast allen Ländern der Erde. Sechs Forschungs- und Entwicklungszentren befinden sich in den USA, Japan, Frankreich, Deutschland und Spanien. Das Unternehmen verfügt über Fertigungsstätten in Europa, Asien und Amerika und beschäftigt international rund 60.000 Mitarbeiter. OTIS verkauft jährlich etwa 100.000 Anlagen, das entspricht einem weltweiten Marktanteil von rund 28%. Mehr als 1,4 Millionen OTIS Aufzüge und Fahrtreppen werden weltweit betrieben.

Das weltweit agierende Unternehmen konnte auch erfolgreich den russischen Markt erobern. Übrigens, den ersten Aufzug in Russland installierte OTIS in Sankt Petersburg im Jahr 1893 unter Zar Alexander III. Fast hundert Jahre später, im Juli 1990, begann das Unternehmen erneut, ein Niederlassungsnetzwerk in den Ländern der ehemaligen Sowjetunion zu errichten. Die Aufgabe: Herstellung, Verkauf, Installation, Wartung und Modernisierung von OTIS Aufzügen und regionalen Produkten.

In den meisten Fällen hatte OTIS ehemalige sowjetische Aufzugswerke aufgekauft und mit den regionalen Unternehmen Joint Ventures gebildet. Da Russland und andere GUS-Länder hochqualifizierte Spezialisten im technischen Bereich ausbilden, hatte das westliche Unternehmen keine Probleme mit der Produktionsabteilung. Eine Herausforderung war allerdings die Verwaltung des Unternehmen: Es wurden neue Berufe wie z.B. Personalmanager eingeführt sowie einige „alte“ wie z.B. „Good-Morning-Damen“ – Frauen, die neben Aufzügen saßen und im Fall, wenn technische Probleme auftauchten, darüber die Zentrale informierten - abgebaut.

Herr Reuning ist davon überzeugt, dass OTIS heute so erfolgreich in Russland und weltweit ist, weil dieses Unternehmen über einer der besten Personalmanagementstrategien verfügt: Jeder Mitarbeiter wird individuell betreut und gefördert. Mit den Worten: „Alle engagierten und gut ausgebildeten jungen Leute sind bei uns immer willkommen!“ hat sich der ehemalige OTIS-Geschäftsführer von Teilnehmern dieses sehr informativen und spannenden dialog-Unternehmensstammtisches verabschiedet.